

Wir empfehlen ohne Zögern Magic Backpulver als das beste, reinste und grünlöse Backpulver, welches hergestellt werden kann.

Enthält keinen Mann.

Alle Bestandteile sind deutsch auf dem Etikett angegeben.

MAGIC BAKING POWDER

EW. GILLETT CO. LTD.
TORONTO, ONT.
WINNIPEG - MONTREAL

Aus canadischen Provinzen

Saskatchewan

Arbeitsverfälschung.

Prince Albert. — Die Prince Albert Lumber Co. wird dies Jahr bedeutend weniger Leute beschäftigen können als in irgend einem Jahre vorher. Die Höchstzahl der Beschäftigten wird sich auf 200 Mann belaufen und diese können alle von solchen Leuten genommen werden, die auch im Sommer für die Kompanie arbeiten.

Serjisch Bräde zu sprengen.

Saskatoon. — Hier sind Gerichte im Umlauf, wonach vor einigen Tagen sechs Mann den Versuch gemacht haben sollen, die G. L. V. Bräde in die Luft zu sprengen. Die Leute sollen verurteilt haben, die beiden an der Bräde stationierten Wächter zu überwältigen, indem sie erstickten, daß sie die Bräde in die Luft zu sprengen beabsichtigten. Der Versuch mißlang und die Attentäter lachten das Beste. Die berufliche Polizei will die Sache weiter verfatigen noch abklären.

Aufgehoben.

Saskatoon. — Am 1. Oktober sollte der neue große Regierungselevator hier dem Betrieb übergeben werden. Jedoch mußte die Inbetriebnahme verschoben werden, weil die Krananlage sich als zu schwach erwies. Gemäß der Angabe des Superintendenten ist es die Schuld der Stadt, da diese den neuen Transformator, welcher die Kraft für den Elevator liefern sollte, noch nicht in Betrieb nehmen konnte. Man hofft jedoch diese Arbeit in wenigen Tagen fertig zu haben, jedoch die Eröffnung nur um wenige Tage verschoben zu werden braucht.

Vierzehn Jahre Justizhaus.

Weldon. — James Knowles wurde vor dem hiesigen Schwurgericht von Herrn Richter Brown, zu vierzehn Jahren Justizhaus wegen Unterschlagung verurteilt. Sein Anwalt war ein gewisser G. A. Kearny aus dem Wood Mountain Distrikt.

In hohe Preise.

Moos Jaw. — Vor einigen Tagen weiten die Einfuhrer der Provinzialregierung hier, welche Pferde, die die Regierung England zum Geschenk machen will, einkaufen wollten. Es waren eine ganze Anzahl prachtvoller Tiere hergebracht worden, doch wurde die geforderte Preise so hoch, daß die Käufer diese nicht zahlen konnten. In der ganzen Provinz wurde nicht mehr als \$160 bis \$175 pro Stück gezahlt, in Moos Jaw aber wollten einige sogar \$400 pro Stück haben. Der Kommissar sagt zu einem Berichterstatter, daß man nur in Woche Jaws die Erfahrung gemacht habe, daß wegen der Höhe der Preise keine Pferde gekauft werden konnten.

Sieherstand.

Welfert. — Drei Hige voll mit Windstößen werden im Laufe dieser Woche aus dem hiesigen Viehstall nach Toronto gefahren. In jedem Zug werden ungefähr 400 Stück Vieh untergebracht werden, welche alle aus dem Distrikt um Welfert heram kommen. Das Vieh ist sehr gut genährt und wird über einen guten Braten für die Bewohner Torontos abgeben. Die Schnellzüge, mit welcher so viel Vieh zusammengebracht werden konnte, zeigt deutlich, daß die Farmer in dieser Gegend der gemäßigten Landwirtschaft große Aufmerksamkeit zuwenden.

Gerihtsungen.

Swift Current. — Die unter dem Vorsitz des Oberrichters Saultain hier stattfindenden Gerichtsverhandlungen gehen schnell vorwärts. R. W. Lammlein, welcher wegen Verletzung von Polizisten angeklagt war, mußte freigesprochen werden, da die Auflage gemäß einem

Saskatchewan

falschen Paragraphen erhoben worden war. Ein neuer Verhaftsbefehl wurde jedoch sofort eingeholt und der Mann beim Verlassen des Gerichtssaals sofort wieder verhaftet.

John Dak aus Languard war wegen Zerschlagung angeklagt, wurde aber freigesprochen, da seine Unschuld erwiesen wurde. Er war beschuldigt seinen verstorbenen zehn Jahr alten Sohn seine ärztliche Behandlung befohlen zu haben. Jedoch wurde erwiesen, daß er sowohl wie die Pflegerin ihr möglichstes versucht hatten, einen Arzt herbeizuholen, jedoch nicht rechtzeitig eigen erhalten konnten.

Schröder, Krüger und Siemens hatten sich wegen Getreidebeschaffung zu verantworten und bekamen sich schuldig. Krüger wurde zu \$50 Strafe oder sechs Monaten Gefängnis verurteilt, während die anderen beiden auf Parole entlassen wurden.

Delbahrungen.

Danien. — Auf der Farm von Herrn John Andrews, neun Meilen westlich von der Stadt sind schon seit einiger Zeit Bohrungen nach Öl und Gas im Gange. Die Bohrungen werden im Auftrage der Saskatchewan Standard Oils Limited ausgeführt und sollen schon eine Tiefe von über 100 Fuß erreicht haben. Einige Schwierigkeiten hatte die Bohrgesellschaft mit dem bis jetzt in die Höhe gebrachten Wasser, welches stark salzhaltig ist, jedoch hat das für die Kessel nötige Wasser aus tieferer Entzerrung herbeizubringen müssen.

Abgegründete Durch.

Saskatoon. — Ein Schafabrikanthandlung aus den West Staaten, hatte an den Stadtrat geschrieben, daß er gern eine Schafabrikanthandlung in Saskatoon errichten möchte, daß er aber fürchtete, es könnte ihm etwas passieren, da er von deutscher Abstammung sei. Der Stadtrat wurde beauftragt zu schreiben, daß die Stadt nicht abgegründete Durch sein und keine Niederlassung in Saskatoon herbeizubringen werden werde.

Schwierige Stellung.

Swift Current. — Die offizielle Nachricht, daß die Entwässerung der G. V. N. nach dieses Jahr fertiggestellt werden würde, hat hier große Befriedigung hervorgerufen. Die hiesigen Kaufleute erwarten durch eine große Ausdehnung des Handels, da alsdann Swift Current auch Endpunkt dreier Eisenbahnlinien sein würde, würde hier bald ein großer Verteilungszentrum für die Großhändler entstehen.

Möblicher Tod.

Kothen. — Herr Alfred Van, einer der besten Anwälde im Kothen Distrikt, wurde dieser Tage beim Abarbeiten vom Herzschlag getroffen und fiel auf der Stelle tot da nieder. Der Begräbnis, welcher vor vielen Jahren aus seinem Geburtsort Coffield, Ont., kam, war in der ganzen Provinz hochgeschätzt und sein Tod wird allgemein bedauert. Die Kirche war beim Trauergottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt, wodurch bezeugt wurde die Beliebtheit von Herrn Van abgelegt wurde. Der Begräbnis, welcher ein Alter von 62 Jahren erreichte, hinterließ außer der Witwe noch drei Kinder, von denen die Tochter als Lehrerin an der Schule in Kothen angestellt ist.

Jagdunfall.

Kothen. — Bei dem ersten Jagdunfall in dieser Saison verlor Herr G. Alexander einen Teil seiner Hand. Der Verunglückte war noch mit einigen anderen jungen Leuten auf die Jagd gegangen und schloß das geladene Gewehr, wahrscheinlich mit der Mündung in der Hand bei sich. Möglicherweise schloß das Gewehr und der Schuß rief einen großen Teil des Fleischs der Hand fort. Die Verletzung ist zwar schmerzhaft aber nicht gefährlich. Dies sollte eine Warnung sein gegen die Unfälle, die durch die Mündung in die Hand zu nehmen.

Dankesdatum.

Saskatoon. — Auf der letzten Sitzung des Stadtrats wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Daß der Dank dieser Versammlung dem Don. A. B. MacRab ausgesprochen werde, für die wertvolle Unterstützung, welche er dem Vorsteher der Stadt bei Beratung der Abänderung der Stadt-Akte in der Legislatur angedeihen ließ.“

Wie die Bestimmungen dieses Gesetzes früher lauteten, hatte der Eigentümer eines von der Stadt wegen Steuerrückstandes verkauften Grund-

Einwurf.

Calgary. — Durch das Gesetz des kürzlich gefallenen Senates wurde das Dach zweier Automobilfabriken eingedrückt und das ganze Ge-

stüß nur ein Jahr Zeit, um dies wieder auszubauen, gemäß den von Don. MacRab unterzeichneten Abänderungen ist dies jetzt aber auf zwei Jahre ausgedehnt worden. Außerdem ist jetzt die Stadt nicht gezwungen solche Grundstücke zu verkaufen, sondern kann sie solange halten wie es ihr gefällt.

Eisenbahnunfall.

Fredericton. — Ernst Good, ein 26 Jahr alter Barbier aus Fredericton, fiel dieser Tage von einem in Bewegung befindlichen Zuge nahe bei Winnipeg und erlitt bedeutende Verletzungen am linken Fuß. Er wurde nach dem St. Boniface Hospital gebracht, wo die Ärzte es für nötig befanden, den Fuß abzunehmen.

Siele Anfragen.

Saskatoon. — Der hiesige Kommissar hat in den letzten Wochen eine große Anzahl von Anfragen aus den verschiedenen Staaten der Union erhalten, von Leuten welche fragen, wie sich der Saskatchewan Distrikt für gemischte Farmwirtschaft eignet. Kommissar Selandens hob hervor, daß man für diesen Distrikt jetzt einen anderen Typ Farmer zu haben wünscht wie in früheren Zeiten. Der Distrikt eignet sich vortrefflich für gemischte Farmen und deswegen werde er von allen, welche die Landwirtschaft zu betreiben wollen, bevorzugt. Diese Tatsache werde jetzt auch in den West Staaten anerkannt, wie aus den in letzter Zeit eingegangenen Anfragen hervorgehe.

Erleichterungen für Heimfahrer.

Saskatoon. — Da in dem MacRab Distrikt dies Jahr viele Heimfahrer infolge der Mißernte vor einer Feuerungsmaterial-Not stehen, hat der Spgation Board of Trade gemeinsam mit Don. B. C. Zuberland ein Schreiben an die Eisenbahnen gerichtet, in welchem vorgeschlagen wird, ermäßigte Sätze für solche Mitglieder nach Distrikten, wo Holz ist, in Kraft treten zu lassen. Man hofft mit Bestimmtheit, daß dieser Vorschlag den Beifall der Eisenbahnen finden wird.

Abgegründete Durch.

Saskatoon. — Ein Schafabrikanthandlung aus den West Staaten, hatte an den Stadtrat geschrieben, daß er gern eine Schafabrikanthandlung in Saskatoon errichten möchte, daß er aber fürchtete, es könnte ihm etwas passieren, da er von deutscher Abstammung sei. Der Stadtrat wurde beauftragt zu schreiben, daß die Stadt nicht abgegründete Durch sein und keine Niederlassung in Saskatoon herbeizubringen werden werde.

Schwierige Stellung.

Swift Current. — Die offizielle Nachricht, daß die Entwässerung der G. V. N. nach dieses Jahr fertiggestellt werden würde, hat hier große Befriedigung hervorgerufen. Die hiesigen Kaufleute erwarten durch eine große Ausdehnung des Handels, da alsdann Swift Current auch Endpunkt dreier Eisenbahnlinien sein würde, würde hier bald ein großer Verteilungszentrum für die Großhändler entstehen.

Möblicher Tod.

Kothen. — Herr Alfred Van, einer der besten Anwälde im Kothen Distrikt, wurde dieser Tage beim Abarbeiten vom Herzschlag getroffen und fiel auf der Stelle tot da nieder. Der Begräbnis, welcher vor vielen Jahren aus seinem Geburtsort Coffield, Ont., kam, war in der ganzen Provinz hochgeschätzt und sein Tod wird allgemein bedauert. Die Kirche war beim Trauergottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt, wodurch bezeugt wurde die Beliebtheit von Herrn Van abgelegt wurde. Der Begräbnis, welcher ein Alter von 62 Jahren erreichte, hinterließ außer der Witwe noch drei Kinder, von denen die Tochter als Lehrerin an der Schule in Kothen angestellt ist.

Jagdunfall.

Kothen. — Bei dem ersten Jagdunfall in dieser Saison verlor Herr G. Alexander einen Teil seiner Hand. Der Verunglückte war noch mit einigen anderen jungen Leuten auf die Jagd gegangen und schloß das geladene Gewehr, wahrscheinlich mit der Mündung in der Hand bei sich. Möglicherweise schloß das Gewehr und der Schuß rief einen großen Teil des Fleischs der Hand fort. Die Verletzung ist zwar schmerzhaft aber nicht gefährlich. Dies sollte eine Warnung sein gegen die Unfälle, die durch die Mündung in die Hand zu nehmen.

Dankesdatum.

Saskatoon. — Auf der letzten Sitzung des Stadtrats wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Daß der Dank dieser Versammlung dem Don. A. B. MacRab ausgesprochen werde, für die wertvolle Unterstützung, welche er dem Vorsteher der Stadt bei Beratung der Abänderung der Stadt-Akte in der Legislatur angedeihen ließ.“

Wie die Bestimmungen dieses Gesetzes früher lauteten, hatte der Eigentümer eines von der Stadt wegen Steuerrückstandes verkauften Grund-

Einwurf.

Calgary. — Durch das Gesetz des kürzlich gefallenen Senates wurde das Dach zweier Automobilfabriken eingedrückt und das ganze Ge-

Sanol-Blut-Salz
SALT SANGUINIS

Ein vorzügliches Mittel in Tuberkulose, Rheumatismus, Blähungen, Regeling des Stoffwechsels. Das Resultat ist eine dem Salzgehalt des Blutes nachgebildete Salzmischung und ist in seiner Wirkung ebenso milde wie nachhaltig. Kostlos, harmlos, auch wenn eine lange Zeit hindurch genommen. Preis 50c. Zu beziehen von allen Apothekern oder bei

The Sanol Mfg. Co., Ltd., Winnipeg, Man.

hände demoliert. Dreißig Autos, welche sich in den Schuppen befanden, wurden beinahe unbrauchbar gemacht. Jedoch ein Schaden von ungefähr \$35,000 angerichtet wurde. Menschen sind bei dem Einsturz nicht zu Schaden gekommen.

Starker Schneefall.

Regina. — Wie in ganz Alberta so fiel auch hier in den letzten Tagen ganz bedeutende Mengen Schnee. Dies wurde aber von den Farmern sehr willkommen geheißen, da dadurch die so sehr nötige Feuchtigkeit dem Boden zugeführt wird.

Parlamentsmitglied gestorben.

Edmonton. — Nach dreiwöchentlichem Krankenlager starb hier Charles S. Olin, liberales Mitglied für Westsaskatoon in der Provinziallegislatur. Herr Olin erreichte nur ein Alter von 47 Jahren und wurde in Schweden geboren. Seine Erziehung

Buschfeuer.

Ponsman River. — Seit einigen Tagen wüten in diesem Distrikt Buschfeuer, welche infolge der herrschenden Trockenheit ziemlich großen Schaden anrichteten. Viehweiden sind verbrannt und eine ganze Anzahl Häuser sind nur um Haarsbreite der Vernichtung entronnen. Der Dominion Feuerwache hat alle vorhandenen Leute zu Hilfe gerufen, um die Ausbreitung des Feuers nach den Wäldern zu verhindern, in welchem viel wertvolles Kieholz steht.

Vorverhör.

Warden. — Am 23. September wurden hier drei Polen verhaftet, welche beschuldigt wurden, den Namen und Identität in ihrem Besitz zu haben. Sie wurden dieser Tage vor zwei Richter vor einem Vorverhör unterzogen und müssen sich im Herbst vor dem Schwurgericht verantworten.

Redakteure in Winnipeg.

Winnipeg. — Aus Anlaß der Adressenveränderung der Western Associated Press befinden sich eine große Zahl Redakteure aus allen Teilen der weltlichen Provinzen in Winnipeg. Unter anderen waren R. W. Kerr und A. C. Dunt vom „Leader“, Regina, der Geschäftsführer der „Daily Province“, Regina, der Redakteur des „Saskatoon Star“ und viele andere bekannte Persönlichkeiten der weltlichen Zeitungen anwesend.

Ertrunken.

Winnipeg. — Auf der Entenjagd ertranken im Eddy Austin Tighe, welcher sich bei Verwandten in Brevoortville zu Besuch befand. Er hatte einen Bogen geschossen, welcher in den See fiel und da kein Boot zur Stelle war, schwamm er da nach. Ein mitanwesender Freund sah auch wie er die Ente erreichte und in der Luft schwebte. Danach ging der Freund weiter, um andere Jagdobjekte zu finden. Als er sich aber nach wenigen Schritten umdrehte, war Tighe verschwunden. Da er selbst nicht schwimmen konnte, rief er sofort nach Hilfe. Der See wurde den ganzen Tag abgesehen und am nächsten Morgen fand man die Leiche.

Befichtigung.

Winnipeg. — Bürgermeister Deacon und Stadtrat Shore unterzogen dieser Tage eine Befichtigung der neu gebauten Walker-Distrikt-Eisenbahn. In diesem Zwecke wurde ein Auto benutzt, dessen Räder man abnahm und durch Eisenbahnräder - Räder ersetzte. Nachdem noch das Steuer festgemacht war, machte man das Gefährt auf die Schienen und mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde wurde man dahin. Die Fahrt soll sehr angenehm gewesen sein, da durch die niedrige Bauhöhe des Autos die Fahrt in Eisenbahnwagen verurteilten Tische vollständig vermieden wurden. Man hofft, daß die Eisenbahn noch dieses Jahr mit dem Betrieb übergeben werden können.

Abichten auf Albanien's Thron?

Paris. — Eine Depesche aus Gattine sagt: Es ist hier berichtet worden, daß der rumänische Prinz Ghisla, der in Sutarri eingetroffen ist, die augenblickliche, kritische Lage beunruhigt, um sich zum Fürsten von Albanien proklamieren zu lassen. Unstimmigkeiten zwischen den Katholiken und den Mohammedanern bestehen weiter, und in Sutarri herrscht Konflikt. Viele Familien verlassen die Stadt.

Local Option Petition.

Portage la Prairie. — Die soziale Vereinigung hat sowohl dem Clerk des Stadtrats wie dem Clerk der ländlichen Municipalitäten eine Petition vorgelegt, in welcher um Abstimmung über „Trodententung“ beider Municipalitäten gebeten wird. Die betreffenden Nebenangelegenheiten werden im Dezember anlässlich der Municipalwahlen den Wählern vorgelegt werden.

Demutiert. — Vor einigen Tagen ging durch verschiedene englische Zeitungen die Nachricht, daß Herr Alfred Ewert, der Sohn des Duettisten der mennonitischen Hochschule in Orana, sich in die französische Armee habe einreihen lassen und mit an die Front gegangen sei. Herr D. S. Ewert sendet infolgedessen folgende Berichtigung an die „Free Press“ in Winnipeg, welche den Bericht zuerst brachte.

„Ihre Zeitung hat einen Bericht veröffentlicht, wonach mein Sohn Alfred, ein Rhodes Scholar, sich in die französische Armee habe einreihen lassen und an die Front gegangen sei. Dieser Bericht ist nicht korrekt. Die Sache verhält sich wie folgt: Der Ausbruch des europäischen Krieges befand sich Alfred in Grenoble, Frankreich. Da er es nicht für ratsam hielt, diesen Platz zu einer solchen Zeit zu verlassen, beschloß er sich nützlich zu machen, indem er seine Dienste der Vereinigung zur Milderung der herrschenden Not anbot, da Ueberdennungen die Not in dieser Gegend noch vergrößert hatten. Da Alfred Ewert zu einer religiösen Gemeindeglieder gehört, welche nicht die Waffen ergreifen will, hat der Bericht keine Freunde und Verwandten dazu gezwungen, diesen zu berichtigen, um dadurch seinen Bekanntheit zu erlösen, daß er nicht gegen seine religiöse Ueberzeugung gehandelt hat.“

Washington erklärt, daß Kriegsfaßel auf dem Balkan in nächster Zeit doch entzündet werden wird.

Washington. — Die Krise in der Haltung der Balkanstaaten soll am nächsten Montag in der Bundeshauptstadt eintrafen, unmittelbar bevorzugen. Angekündigt wird in diesen Berichten, daß die Vöerte zuerst loszudringen gedenkt und daß einige der Balkanmächte ihrem Beispiel zweifellos folgen werden.

Washington. — Die Krise in der Haltung der Balkanstaaten soll am nächsten Montag in der Bundeshauptstadt eintrafen, unmittelbar bevorzugen. Angekündigt wird in diesen Berichten, daß die Vöerte zuerst loszudringen gedenkt und daß einige der Balkanmächte ihrem Beispiel zweifellos folgen werden.

Wahrscheinlich unentschieden.

Die Ausführung der angeblichen türkischen Pläne scheint durch die sich wandelnde Haltung der rumänischen Regierung verzögert worden zu sein. Rumänien bietet in Bulgarien, seinen ganzen Einfluß an, um sich den Bestrebungen Ruminiens zu widersetzen. Auf der anderen Seite hält die Tatsache, daß ein Dohenseller das rumänische Zensurgesetz, dem russischen Erlaßchen die Wege. Mit ihren Erfolgen kann hier die deutsche Diplomatie wohl zufrieden sein. Denn es ist wohl noch erinnerlich, daß in der letzten Woche nicht einmal der übliche Kontakt zur Verbesserung der Allgemeinlage in Bulgarien zusammentrat. Man hat eben nicht die geringste Befähigung, mit der bisherigen Politik zu brechen.

Japan und China.

Ziemliche Unruhe hat in der Bundeshauptstadt Washington die Ankündigung der japanischen Regierung hervorgerufen, daß sie sich aus „militärischen Gründen“ veranlaßt sah, in das deutsche Schutzgebiet der Marischaloffen einzugreifen. Die japanische Politik betonte zwar sofort nach dem Eintreffen der Nachricht mit angäblicher Willensfreiheit die militärische Notwendigkeit dieses Vorgehens. Aber man kann nicht sagen, daß dadurch die in Regierungskreisen herrschende Beflemmung beseitigt wurde. In Tokio weiß man, daß die Bundesregierung eine Ausdehnung ihrer Streitkräfte auf den neuen Kriegsschauplatz zu werfen. Angewandte Politik nicht billigen wird.

Rumänien's Haltung.

Unter den Bestimmungen dieses Abkommens soll Bulgarien, das aber unter allen Umständen auf letzten Deutschlands und Österreich-Ungarns, beziehungsweise der Türkei, neutral bleiben, solange sich Rumänien ruhig verhält. Sollte Rumänien für Russland, beziehungsweise den Dreiverband, Partei ergreifen, dann wäre es sofort einem Angriff seitens Bulgariens ausgesetzt. Eine türkische Offensive in Kaukasien müßte entschieden Galizien und Ostpreußen entlasten, da die russische Streitkräfte genötigt wäre, einen Teil ihrer Streitkräfte auf den neuen Kriegsschauplatz zu werfen. Angewandte Politik nicht billigen wird.

Die deutsche Kolonie ELBERTA

Baldwin County + ALABAMA

Die erlesensten Gemüße, Obi- und Farmländerer an der Wolfküste. Ihre Ertragsfähigkeit beläuft sich auf \$75-\$200 pro Aker im Jahr. Zwei und drei Ernten pro Jahr. Sehn Meilen vom Golf und 150 Fuß höher gelegen. — Dicht bei Mobile und Bayoula.

Keine Luft. — Keines Wasser. — Verdrüßtes Klima.

Elberta ist eine Anhebelung handwerker zufriedener Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Stationlinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Eichen und Mobilien, Kirchen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Warenhäusern, Bäckerei, Metzgerei, Fuhrwerk, usw., hat ein großes, leuchtendes Hotel, Leichen und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, wie Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der kleinen Perdido-Bay verleihen Elberta eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimfahrer.

Berlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eine Familie erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Ueberflus schafft, was das Klima ideal und äußerst gesund ist.

Erzählungen den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta.

Für Informationen schreiben Sie an

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY
Suite 912 Hartford Bldg.,
Chicago, Illinois.

Man wende sich wegen kultivierte Farmen an: Elberta Realty Company, Elberta, Alabama.

Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonization Co. über die

Deutsche Kolonie Elberta

in Alabama. Jede Auskunft erteilt gerne der Vertreter

Peter Molter, Regina, Sask.
1718-Montreal Straße
Telephon 4535

Schwarzfelds
Zehnte Ave., Regina

Verkaufen

feine Druck-Pattune

in den verschiedensten Farben u. Mustern. Regulärer Preis 12 per Yard. Nicht mehr als zehn Yards an einen Kunden, per Yard zu..... **4c**

am Eröffnungstage

Freitag den 16. Okt.

Sehen Sie Rückseite für andere Bargains

Alberta

Baldiger Anfang.

Calgary. — Bei einer Veranstaltung der hiesigen Kommission, wurde beschlossen, dem Stadtrat zu empfehlen, den Stadtplaningenieur zu beauftragen, sobald als möglich den Vorklärungsplan für die Mission Brücke zu befragen. Der Ingenieur wurde auch beauftragt sofort mit dem Bau der Brücke für die Viehler zu beginnen und daselbst auch bei den anderen Brücken zu tun, deren Bau vom Stadtrat genehmigt wurde. Ferner wurde beschloffen für das Graben der Zufuhrröhre keine Angebote einzufordern, sondern die Arbeit unter eigener Aufsicht im Tagelohn auszuführen zu lassen. Einer der Kommissare bemerkte, daß die Stadt die Ausführung für solche Arbeiten beziehe und es mindestens ebenso billig wie irgend ein anderer Unternehmer tun könne.

Zwei Mädchen verbrannt.

Panora. — In einem Feuer, welches dieser Tage auf der Farm von J. C. Parkinson ausbrach, fanden zwei kleine Mädchen ihren Tod. Die Mutter sah die Flammen bevorzugen und eilte in das obere Stockwerk, wo die beiden Kinder waren. Als sie dieselben im Rauch nicht finden konnte, glaubte sie daß sie unten wären und ging wieder dort hin. Aber dort waren sie nicht zu finden und die Flammen waren inzwischen so emporwachsen, daß es unmöglich war, noch einmal hoch zu gehen. Die Frau selbst erlitt schwere Brandwunden und mußte nach dem Hospital gebracht werden.

Manitoba

Local Option Petition.

Portage la Prairie. — Die soziale Vereinigung hat sowohl dem Clerk des Stadtrats wie dem Clerk der ländlichen Municipalitäten eine Petition vorgelegt, in welcher um Abstimmung über „Trodententung“ beider Municipalitäten gebeten wird. Die betreffenden Nebenangelegenheiten werden im Dezember anlässlich der Municipalwahlen den Wählern vorgelegt werden.